



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Bürgerschaftliches Engagement

VORL.NR. 465/09

Sachbearbeitung:
Sperzel, Sandra

Datum:
07.12.2009

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	09.12.2009	ÖFFENTLICH

Betreff: Bericht 2009 zu den Arbeitsgelegenheiten nach SGB II

Anlagen: 1: Bericht 2009 zu den Arbeitsgelegenheiten nach SGB II
2: Bezug zu den Leitsätzen und Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes

Mitteilung:

Die Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II sind darauf ausgerichtet, Menschen mit Vermittlungshemmnissen einen möglichst niederschweligen Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dies ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung, an der sich auch die Kommunen unmittelbar beteiligen können.

Aus diesem Grund bietet die Stadt Ludwigsburg seit 2005 solche Arbeitsgelegenheiten an und gehört mit ihrem Angebot zu den Premiumkunden der ARGE.

Im Jahr 2009 gab es insgesamt 55 Maßnahmen an 14 Einsatzorten in den Bereichen Technische Dienste Ludwigsburg, Wohnungsbau Ludwigsburg, Grund- und Hauptschulen, Bibliothek, Volkshochschule und im Bestattungswesen. In diesen Maßnahmen geht es vor allem darum, den Menschen Alltags- und Sozialkompetenz zu vermitteln und sie langsam an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Dies ist mitunter mit einem hohen Betreuungsaufwand verbunden, führt aber auch dazu, dass ein Teil dieser Menschen wieder einen festen Arbeitsplatz erhält, manche auch direkt bei der Stadt Ludwigsburg.

Trotz einer gleichbleibend hohen Anzahl von Vermittlungsvorschlägen ist die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerber sowie deren Vermittlung nicht ganz einfach. Der Betreuungsaufwand für die Zusatzkräfte steigt, was im Jahr 2009 dazu führte, dass Arbeitsangebote von einzelnen Einrichtungen zurückgezogen wurden. Dies soll mit neuen Angeboten im Jahr 2010 ausgeglichen werden.

Die Finanz- und Weltwirtschaftskrise wirkt sich inzwischen auch auf die Arbeitslosenzahlen in Landkreis Ludwigsburg aus. Nach einer zunächst guten wirtschaftlichen Lage im Landkreis bis zum Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise erstmals wieder von 6,5 % (im Juni 2008) auf 9,5 % (im Juni 2009) gestiegen. Die Anzahl der Arbeitslosen nach SGB II stieg im Juni um rund 230 Personen, das entspricht ca. 18,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die unsichere Lage auf dem Arbeitsmarkt führt dazu, dass 2010 mit mehr Arbeitslosen gerechnet wird, in der Folge dann im Jahr 2011 mit einer steigenden Zahl von Hartz-IV-Kräften. Allerdings gibt es noch keine Prognose der ARGE darüber, ob entsprechend auch eine Steigerung der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber erwartet werden kann. Dies würde es auch der Verwaltung erleichtern, weitere Plätze anzubieten bzw. Arbeitssuchende auf diese Plätze zu vermitteln.

Vor allem im Bereich der Technischen Dienste Ludwigsburg, die in der Grünflächen- und Straßenpflege sowie in der Wochenendreinigung insgesamt 32 Maßnahmenplätze anbieten, wünscht man sich verlässlichere und qualifiziertere Teilnehmer an den Maßnahmen. So schied z. B. im Jahr 2008 nahezu die Hälfte der Eingestellten vorzeitig aus der Maßnahme aus. Es zeigt sich ein hoher Durchlauf und Wechsel an Personal, was für die Technischen Dienste mit viel Arbeits- und Zeitaufwand verbunden ist. Momentan wird dies von einer städtischen Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis mit Eingliederungszuschuss durch die ARGE, zuletzt über eine ABM-Maßnahme, abgedeckt.

Die Trennung der Zuständigkeiten bei der ARGE Ludwigsburg in Agentur für Arbeit und Landkreis, der für die Abwicklung zuständig ist, erschwert die Situation zusätzlich. Dies hat dazu geführt, dass das Wissen und die Kompetenzen der ehemaligen Träger der Sozialhilfe nicht mehr wie in früherem Maße genutzt werden kann.

Für Langzeitarbeitslose mit Vermittlungshemmnissen existiert von der Agentur für Arbeit seit Ende 2007 eine Förderung mit Jobperspektive nach **§16 e SGB II**. Diese Maßnahme hat eine eng definierte Zielgruppe. Mit einem **Beschäftigungszuschuss** von bis zu 75 % des Bruttolohnes in den ersten 24 Monaten soll den Menschen wieder eine berufliche Perspektive ermöglicht werden. Die Stadt Ludwigsburg hat aktuell fünf Plätze besetzt.

In der Anlage geben wir Ihnen den Bericht Halbjahr 2009 über die Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II zur Kenntnis.

Unterschriften:

Volker Henning

Sandra Sperzel

Verteiler:

DI, DII, DIII, 10, 20, 48, 67, 68